



## INFORMATION

zur Pressekonferenz mit

**Wirtschafts-Landesrat KommR Viktor Sigl**

und

**Forschungs-Landesrätin Mag.<sup>a</sup> Doris Hummer**

am 29. November 2010

zum Thema

**Auftakt zum Strategischen  
Wirtschafts- und Forschungsprogramm**

**"Innovatives OÖ 2010plus"**

**Weitere Gesprächspartner/in:**

- DI Bruno Lindorfer, TMG-Geschäftsführer
- Mag. Anke Merkl, Leitung TMG-Programmkoordination und –controlling

[www.ooe2010plus.at](http://www.ooe2010plus.at)

**Rückfragen-Kontakt:**

**Mag. Gerhard Rumetshofer, LR Sigl: (+43 732) 77 20-151 02, (+43 664) 144 95 63**

**Mag. Thomas Ploberger, LR<sup>in</sup> Hummer: (+43 732) 77 20-171 07, (+43 664) 600 72-171 07**

**Mag. Harald Hochgatterer MA, Kommunikation TMG: (+43 732) 798 10-50 62**

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:  
Amt der Oö. Landesregierung  
Direktion Präsidium  
Abteilung Presse  
Klosterstraße 7 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12  
Fax: (+43 732) 77 20-115 88  
landeskorrespondenz@ooe.gv.at  
www.land-oberoesterreich.gv.at

DVR: 0069264

## Kurzfassung

Oberösterreich setzt konsequent und mit Erfolg auf strategische Wirtschafts- und Innovationspolitik. Die dabei verfolgten Zielsetzungen: Unternehmen fördern, Arbeitsplätze schaffen, Forschung und Innovation ermöglichen, auf berufsorientierte Bildung setzen und abgestimmt in Brüssel auftreten. Drei Strategische Programme und ein Rekord-Investment von 1,5 Milliarden Euro bezogen auf den Zeitraum 1998 bis 2013 haben die Position Oberösterreichs stetig verbessert. Dieser Erfolgsweg - auch das Wirtschaftsforschungsinstitut (WIFO) attestiert OÖ in der Dekade der strategischen Wirtschaftsprogramme eine "mehr als beeindruckende Entwicklung" - wird nun mit dem Strategischen Wirtschafts- und Forschungsprogramm „Innovatives OÖ 2010plus“ weiter gegangen.

## Die Fakten zum „Innovativen OÖ 2010plus“:

\* In fünf Themenfeldern (Forschung und Entwicklung, Bildung und Karriere, Netzwerke, Wirtschafts- und Technologiestandort OÖ und EU-Networking) wurden auf Basis der Leitlinien des Rates für Forschung und Technologie für OÖ und unter Einbindung zahlreicher Experten/innen 14 Strategien und 37 Maßnahmen definiert.

\* Die Auftaktveranstaltung findet heute, am 29. November 2010, in der voestalpine Stahlwelt statt, die Laufzeit endet 2013

\* Programmvolumen: 450 Millionen Euro, 150 Millionen davon vom Land OÖ.

## Die Programm-Highlights:

- Mechatronik: nationale Position ausbauen, international Sichtbarkeit erreichen
- Betriebsansiedlung und Standortentwicklung
- OÖ-Forschungsförderung
- Steigerung studienbezogener Auslandsaufenthalte
- Cluster zu professionellen Kooperationsplattformen ausbauen
- Energiemanagement, Energieeffizienz und Erneuerbare Energien
- Direktförderung von innovativen Kooperationsprojekten
- Kreativwirtschaft forcieren
- Hochqualifizierten in OÖ attraktive Bedingungen sichern
- EU-Förderlobbyingstelle EU+ und Innovationsbenchmarking mit führenden Ländern

Web-Info: [www.ooe2010plus.at](http://www.ooe2010plus.at)

Wirtschafts-Landesrat KommR Viktor Sigl

## Strategische Wirtschaftspolitik fördert Unternehmen, schafft Arbeitsplätze und sichert Wohlstand

Oberösterreich setzt konsequent und mit Erfolg auf Strategische Wirtschafts- und Innovationspolitik. Die dabei verfolgten Zielsetzungen: Unternehmen fördern, Arbeitsplätze schaffen, Forschung und Innovation ermöglichen, auf berufsorientierte Bildung setzen und abgestimmt in Brüssel auftreten.

Drei Strategische Programme und ein Rekord-Investment von 1,5 Milliarden Euro bezogen auf den Zeitraum 1998 bis 2013 haben die Position Oberösterreichs stetig verbessert:

**Die Strategischen Programme in OÖ:  
Oberösterreich setzt konsequent auf Innovation**



**Strategisches Programm OÖ 2000+**

- 1998 – 2003
- 3 Strategiefelder
- Gesamtbudget: 300 Mio. € davon Land OÖ: 80 Mio. €

**Strategisches Programm „Innovatives OÖ 2010“**

- 2005 – 2010
- 5 Strategiefelder, 43 Maßnahmen (Priorität 1)
- 250 Experten
- Gesamtbudget: 600 Mio. € davon Land OÖ: 200 Mio. €

**Strategisches Wirtschafts- und Forschungsprogramm „Innovatives OÖ 2010plus“**

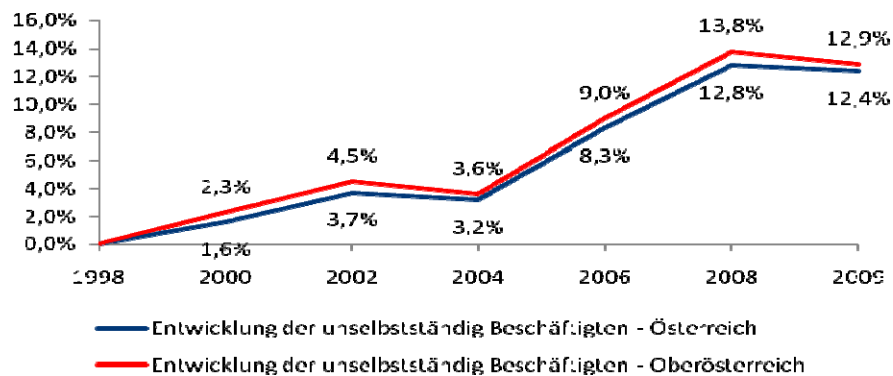
- 2010 - 2013
- 5 Strategiefelder, 37 Maßnahmen
- Budget: 450 Mio. € davon Land OÖ: 150 Mio. €

Quelle: Statistik Austria

Dieser Erfolgsweg - auch das Wirtschaftsforschungsinstitut (WIFO) attestiert OÖ in der Dekade der strategischen Wirtschaftsprogramme eine "mehr als beeindruckende Entwicklung" - wird nun mit dem Strategischen Wirtschafts- und Forschungsprogramm „Innovatives OÖ 2010plus“ weiter gegangen. In fünf Themenfeldern wurden auf Basis der Leitlinien des Rates für Forschung und Technologie für OÖ 14 Strategien und 37 Maßnahmen definiert. Das erklärte Ziel: OÖ als eine der führenden Regionen Europas zu positionieren.

Wie erfolgreich der OÖ-Weg ist und warum man ihn weitergehen muss, verdeutlichen folgende Kennzahlen:

- **Themenfeld 3 „Netzwerke“:** Cluster und Netzwerke in OÖ sind ein wichtiger Innovationstreiber und steigern Innovationskraft und Kompetenz. Aus diesen Gründen werden sie weitergeführt und auch die Förderung von Projekten wird beibehalten. Insgesamt rund 2.200 Partner-Unternehmen in acht Clustern und vier Netzwerken, die etwa 280.000 Mitarbeiter/innen beschäftigen und einen Umsatz von rund 55 Milliarden Euro erwirtschaften, belegen dies eindrucksvoll. In Summe wurden bereits 440 Projekte abgewickelt.
- **Themenfeld 4 „Wirtschaftsstandort OÖ“:** Die Anzahl der Beschäftigten in OÖ stieg von 1998 bis 2009 um fast 13 Prozent oder 80.000 Jobs. In Zukunft setzt man auf folgende wichtige Themen: Die oö. Standortattraktivität im In- und Ausland weiter nach vorne bringen und OÖ von der derzeitigen 49. Stelle in die TOP 40 der 275 NUTS-II-Regionen bringen. Auch der Internationalisierungsgrad und große Betriebsansiedelungen sind ein wesentlicher Faktor.



Quelle: Statistik Austria

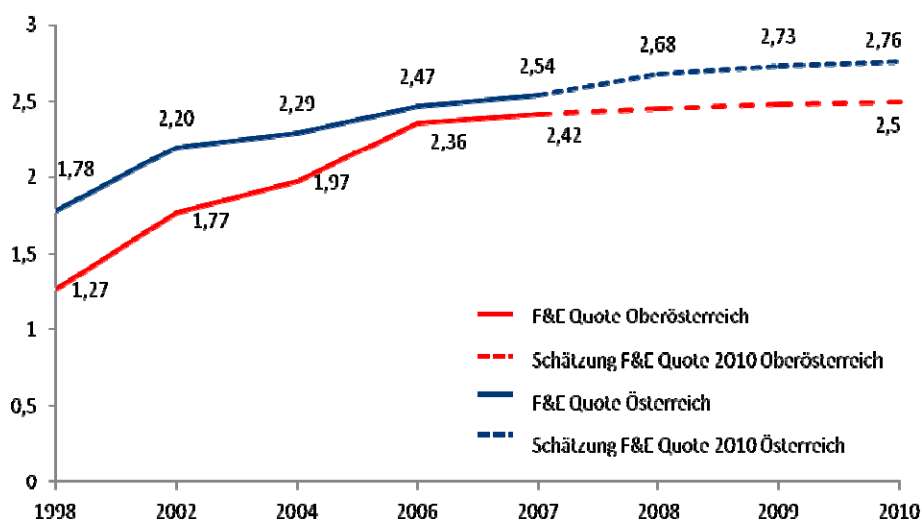
- Die Maßnahmen im Themenfeld 5 „EU-Networking“ machen OÖ internationaler: So wurden etwa von CATT seit 2002 3.400 Beratungen zu den Rahmenprogrammen der EU durchgeführt. Insgesamt will OÖ aktiv auf EU-Ebene mitgestalten und durch den Vergleich mit EU-Top-Regionen noch besser werden.

Landesrat Viktor Sigl: „Wir setzen auf einen Mix aus bewährten und neuen Maßnahmen, um Oberösterreich weiter nach vorn zur bringen!“

Forschungs-Landesrätin Mag.<sup>a</sup> Doris Hummer

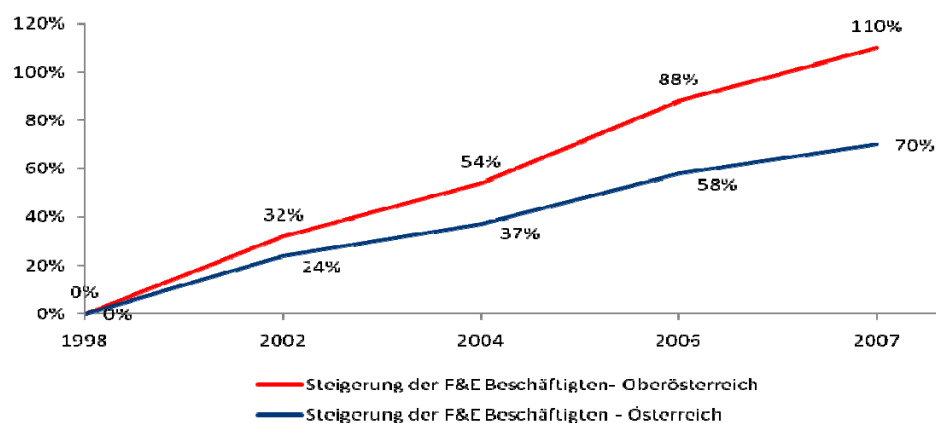
## Qualität in Bildung und Forschung als Schlüsselfaktor

OÖ hat sich in puncto Forschung und Entwicklung seit 1998 stark entwickelt. Durch die Schwerpunktsetzung in diesem Bereich - im aktuellen Programm sind mehr als 60 Prozent der Mittel dafür vorgesehen - hat sich die Forschungsquote in OÖ fast verdoppelt und entspricht nun dem Österreich-Schnitt:



Quelle: Statistik Austria, ergänzt durch OÖ. Schätzung

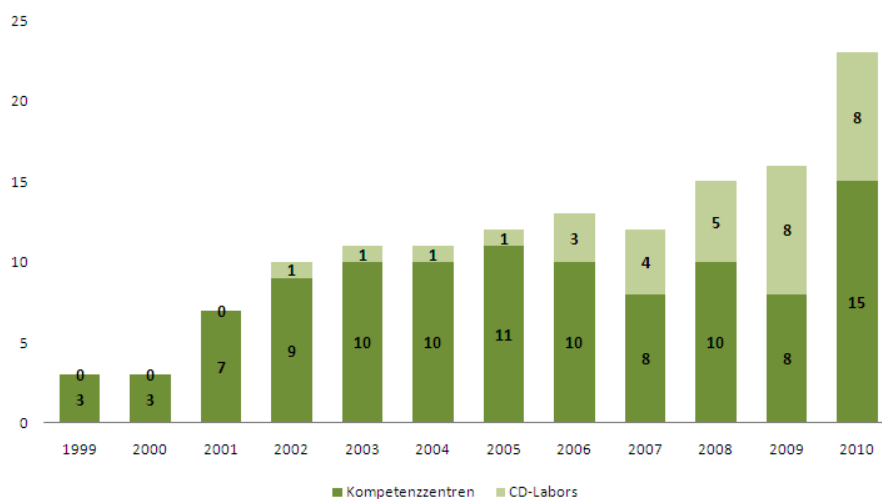
Auch bei der Anzahl der F&E-Beschäftigten, die seit 1998 um 109,6 % (!) oder um 4.194 Mitarbeiter/-innen gestiegen sind, zeigt die Kurve klar nach oben:



Quelle: Statistik Austria

„Innovation entsteht aus der Kooperation zwischen Technologie, Markt und Organisation. Aus diesem Grund brauchen wir noch mehr Kooperation zwischen Bildungseinrichtungen, Forschungseinrichtungen und der Wirtschaft. Österreich ist da bereits mit COMET-Zentren, CD-Labors, etc. gut unterwegs. Wir müssen aber unsere Anstrengungen in diesem Bereich weiter fortführen, um diese Zusammenarbeit noch weiter zu verstärken“, erklärt Forschungs-Landesrätin Mag.<sup>a</sup> Doris Hummer.

Die Fakten dazu: Oberösterreich steht bei den Kompetenzzentren mit einem K2-Zentrum, sechs K1-Zentren und acht K-Zentren heute auf Platz 2 im Bundesländerranking. Und auch die acht aktuell laufenden CD-Labors - eines davon sogar mit außeruniversitärer Leitung durch RECENDT-Geschäftsführer Dr. Peter Burgholzer - können sich sehen lassen.



Quelle: CDG/FFG

Die großen Linien für den Forschungs- und Bildungsbereich des „Innovatives OÖ 2010plus“ für die nächsten drei Jahre:

- Fortführung der Forschungsschwerpunkte Mechatronik, Informations- und Kommunikationstechnologie, Life Sciences, innovative Werkstoffe und Logistik sowie Aufbau neuer Felder im Bereich Energieforschung.
- Stärkere Vernetzung der oö. Forschungs-, Bildungs- und Technologieeinrichtungen und eine enge Kooperationen zwischen Wirtschaft und Forschungseinrichtungen.
- Ausbau der Universitäten und Forschungseinrichtungen und Sonderprojekte wie der „Kunststoffstandort OÖ“.

Mag. Anke Merkl, Leiterin TMG-Programmkoordination

## Heutige Innovationskonferenz als offizieller Startschuss

Oberösterreichs Strategisches Wirtschafts- und Forschungsprogramm „Innovatives OÖ 2010plus“, das 450 Millionen Euro starke Maßnahmenpaket, wird heute, 29. November ab 18:00 Uhr, in der voestalpine Stahlwelt einem Expertenkreis präsentiert und offiziell auf Schiene gebracht. „*Mehr als 200 Konferenzteilnehmerinnen und -teilnehmer haben sich dazu angemeldet*“, freut sich TMG-Abteilungsleiterin Mag. Anke Merkl, die für Konzeption und Organisation verantwortlich zeichnet.

### Das Programm der Innovationskonferenz in der Übersicht:

---

- Wirtschafts-Landesrat KommR Viktor Sigl und Forschungs-Landesrätin Mag.<sup>a</sup> Doris Hummer eröffnen die Konferenz mit einem Begrüßungstalk.
- Die Keynote Speech von Professor Philip Cooke von der englischen Cardiff University wird für die heimischen Expertinnen und Experten viele neue Denkansätze liefern.
- TMG-Geschäftsführer DI Bruno Lindorfer stellt dann die 14 Strategien und 37 Maßnahmen des 2010plus-Programms vor.
- Anschließend wird mit Vertreter/innen der zuständigen Ministerien auch über die Einbettung des OÖ-Kurses in nationale und internationale Innovationsstrategien diskutiert und festgestellt, ob das „2010plus“ dazu perfekte Andockstellen bietet

### Alle Infos jetzt auch online

Heute wird auch die offizielle Programm-Homepage, auf der man auch die Umsetzungsschritte verfolgen kann, unter [www.ooe2010plus.at](http://www.ooe2010plus.at) freigeschaltet.